

Inhaltsübersicht

Einleitung	1
I. Teil	
Die Individualität in der Struktur ihres Werdens bei W. Dilthey, E. Spranger, H. Nohl, Th. Litt, M. Buber und R. Guardini	
Dilthey	7
Das Geheimnis der Individualität	
Das "Verstehen" als Schlüsselbegriff: lebensphilosophische Kategorie und entscheidendes Werdemoment	
Die Struktur der Einheit von Selbst und Welt in der Totalität des Lebensbezugs - die Freiheit des historischen Bewußtseins - der Erlebnissinn der Weltanschauung - die metaphysische Stimmung	
Das erzieherische Verhältnis und die pädagogische Motivation in der immanenten Teleologie des Lebens	
Das Selbst ohne "Verantwortung"	
Spranger	13
Die Individualität als typische Lebensform	
Der Sinnbereich des Ästhetischen als Kern der Persönlichkeitsbildung	
Der normative Geist als Voraussetzung für die sittliche Selbstbestimmung	
Das höhere Selbst - die Innenwelterweckung - das Gewissen als apriorischer Regulator - die Erziehung des Gewissens durch Läuterung des Ehrgefühls	
Die Überwindung der Welt in der Magie der Seele - die Eigenwelt des Kindes - das magische Urphänomen	
Der geborene Erzieher	
Nohl	26
Das individuelle Du des Kindes im Aspekt des "pädagogischen Bezugs" - die Spannung von Gehorsam und Autorität	
Der Primat des mütterlichen Pols - der Erzieher als Anwalt des Kindes gegen die Erwachsenenwelt	
Die Polarität von Geist und Leben - die teleologische Organisation des höheren geistigen Lebens - die Einheit des Charakters - der "volkstümliche Humanismus" - die philosophische Selbstbesinnung	
Der pädagogische Takt - formale und materiale Bildung - die Verantwortung der historischen Individualität	

Litt	36
Die Theorie des Wissens als Theorie vom Wissenden	
Die Macht des Denkens - die Kraft der Selbsterkenntnis - das Wissen um den Willen - die Überwindung des Wollens in der Emporläuterung zum reinen Denken	
Die Erfahrung der Individuation in der Du-Begegnung - die Verneinung des gegenständlichen Denkens gegenüber dem Du	
Die soziale Verschränkung von Individuum und Gemeinschaft - die Selbstüberwindung der Individualität	
Das Prinzip des Füreinanderseins	
Das Mittleramt der pädagogischen Initiative - das unreflektierte Grundverhältnis des Umgangs - die tragische Existenz	
Buber	47
Intuition und Wesenstat - die Individualität als Frucht des dialogischen Lebens	
Die Entwirklichung des Ich in der Es-Welt	
Die Beziehung als Kategorie des Wesens - der gelebte Zusammenhang mit der Welt	
Die Verantwortung als das individuierende Moment - der Ruf des Gewissens aus dem Sein	
Das erzieherische Verhältnis als Umfassung - die hohe Askese des Erziehers	
Die Vollendung der Selbstverwirklichung in der Entelechie des Schöpfungssinnes	
Guardini	57
Der Handlungssinn der Situation	
Die erste Forderung der Situation: die Annahme seiner selbst - die Welt als Inbegriff des Gegebenen und Aufgegebenen	
Die Verwirklichung des Selbst zwischen Einsamsein und Gemeinsamsein - die Verantwortung im Ernst der Sachlichkeit - die Positivität und das Gewissen	
Die Erziehung als Hinführung zum richtigen Verhältnis zu den Gegenständen - die sittliche Freiheit	
Der Begriff der Personalität - die Selbstlosigkeit	
Die Struktur des Werdens in der Sicht des Glaubens	
Ziel und Grenze der Erziehung: das Selbstverständnis in der gestellten Aufgabe	
Zusammenfassung	69

II. Teil

Das Werden der Individualität in der Praxis der inneren Schulreform bei M. Montessori, C. Washburne, H. Parkhurst, G. Kerschensteiner, O. Scheibner, P. Petersen, F. Kade

Der "individualisierende" Unterricht	77
Montessori	80
Das Montessori-Phänomen	
Das Provozieren des Bildungsgeschehens durch die Bereitstellung von Arbeitsmaterial	
Washburne	83
Das individual work des Winnetka-Plans - Selbstunterricht und Selbstkontrolle	
Die Gegenüberstellung von common essentials und group and creative activities	
Der Test als Hilfeleistung	
Die Stillarbeit als Ausgangspunkt für das persönliche Gespräch mit dem Erzieher	
Parkhurst	88
Der Dalton-Plan als praktischer Ausweg aus der Not der Landschule	
Das assignment als Voraussetzung für das free-work	
Die Verantwortung in der gewissenhaften Verfügung über die Zeit	
Die Problematik der schriftlichen Arbeitsanweisung - die Auswahl der major subjects - die Begrenzung der Gesprächssituation	
Kerschensteiner	95
Die Selbstprüfung durch das Werk und an dem Werk	
Die Verantwortung für das Werk - die Selbstüberwindung im Handeln - die Berücksichtigung der praktischen Interessen des Kindes	
Arbeitsunterricht und Erlebnisunterricht	
Die Gedankenarbeit	
Die Teilung der Klasse	
Scheibner	100
Die Kritik an der Übersteigerung der freien geistigen Schularbeit - die Einschulung in die Arbeitstechnik bei Gaudig	
Die Verantwortung für das Werk der Gemeinschaft	

Die Verbindung von Einzelarbeit und Gemeinschaftsarbeit im arbeitsteiligen Unterricht - die Forderung der gemeinsamen Aufgabe

Das aus der Gemeinschaftsarbeit wachsende Gespräch

Petersen 107

Die natürliche Situation des Lernens in der Gemeinschaft - die Auflösung der Jahresklassen

Das Schulleben als Voraussetzung für die Aufgaben des Unterrichts - die Wirkung der Schulsitte als Hilfe zum Helfen

Das Selbstverhältnis zur Gemeinschaftsordnung

Das gruppenunterrichtliche Verfahren: die Bedingung der Möglichkeit für die Führungsaufgabe des Erziehers - die Stufen des Gruppenunterrichts - die gegenseitige Verantwortung

Eine ganz neue Weise erziehenden Unterrichts

Kade 114

Die Forderung des didaktischen Aspektes

Die Weltbegegnung in Bildungseinheiten - der Grundsatz der Standortbezogenheit

Die Beachtung der "natürlichen" Erziehungsbereiche - der Pestalozzi-Dreiklang

Die Ernstsituationen der praktischen Arbeit - Arbeitsfelder in der Schule - Brücken zum Leben

Die Bewährungsproblematik im Bereich der religiösen Erziehung - der Anspruch der absoluten Ordnung - Tiefe und Grenze der pädagogischen Verantwortung - das Kind in der Spannung zwischen den Autoritäten

Die Reflexion der Aufgabensituation - das Selbstverhältnis zum eigenen Gehorsam

Nachwort 127

Literatur 131